

## Duo »Cassard« begeistert in der Deele Brosen beim Folk-Frühshoppen

### Mit musikalischen Freibeutern auf Reisen



Kalletal-Brosen (bj). Zu einem interessanten Frühshoppen mit dem Folk-Duo »Cassard« hatte die Deele Brosen eingeladen und wieder einmal den Nerv ihrer treuen Gäste punktgenau getroffen. Christoph Pelgen und Johannes Mayr, die nach langjährigen Spielerfahrungen in verschiedenen Bands zu dem Duo »Cassard« zusammenfanden, nahmen die Zuhörer mit auf eine spannende Reise in die Welt der folkloristischen Musik.

Einem klanglich unnachahmlichen Mysterium gleich wussten die beiden Musiker Fragmente keltischer

Musik mit sakralen Klängen, orientalischen Stimmungen und mitreißendem Balkanrhythmus zusammenzufügen. Dass die beiden Künstler, die ihre ursprüngliche Liebe zur Musik verbindet, ihr Handwerk beherrschen, zeigte allein die Vielfalt der Instrumente. Akkordeon, Dudelsack, Mandoline, Schlüsselfidel und Bombarde kamen in schöner Regelmäßigkeit zum Einsatz.

Namensgeber Jaques Cassard, ein geadelter Freibeuter, hätte allein an den authentischen Melodien seine Freude gehabt. Nicht nur über ihre ungewöhnlichen Instrumente wussten die beiden Künstler Wissenswertes an die Zuhörer weiterzugeben, auch den Hintergrundgeschichten ihres Liederrepertoires lauschten die Gäste in der Deele Brosen mit gespanntem Interesse. Bei der Scheidung auf Italienisch wird die giftmischende Ehefrau von dem bis dato stummen Sohn angeprangert, in einer anderen Geschichte verkaufen provençalische Eltern ihr Pfannkuchen essendes Kind an eine fahrende Theatergruppe.

Egal ob hörenswerte Eigenkompositionen oder traditionelle alte Melodien, die Musik von »Cassard« war einfach mitreißend. Nur der bretonische Mitsingrefrain wollte nicht so recht über die Kalletaler Lippen. »Macht nichts«, sagten Pelgen und Mayr, sie könnten schließlich auch kein Bretonisch. Grandioser Applaus und die Rufe nach Zugabe gaben wider, wie sehr die Gäste den Folk-Morgen genossen.